

Montage & zur Wiederschau | RWH 30.10.18 | OPL 6.2

1. DAS „GELBE“ KLAVIER

In Erinnerung an das am 9. November 1938 in die Volme geworfene Klavier des jüdischen Metzgers Simon Cohn, wird ein gelbes Klavier an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet zum Einsatz kommen.

„Play Me, spielp mich!“

Alle Hagener Bürger*innen und Besucher*innen der Kunstimstante sind herzlich eingeladen, ihr Talent am gelben Klavier unter Beweis zu stellen, es zu entdecken oder einfach nur zu improvisieren.

2. „DIE NÜCHTERNEN ZAHLEN“ BANNER AN DER MARKTBRÜCKE

Die Banner erinnern an die Zahl der Todesopfer, die zerstörten Synagogen und weitere wichtige Zahlen der Geschichte.

6. „VERFRACHTET IN DIE VERGANGENHEIT“

Täglich von 16:00 bis 22:00 Uhr. Blaue Container sind quer durch die Hagener Innenstadt verteilt. Container-Audio-Geschichte(n) und Schicksale jüdischer Frauen, Männer, Kinder und Familien aus Hagen. Darunter auch eine Videodokumentation der vermutlich letzten, noch lebenden und betroffenen Zeitzeugin aus Hagen.

7. DIE GELBEN STEINE IN DER VOLME

Große Steine in der Volme, zwischen Marktbrücke und Rathaus, die mit gelben Stoffen überzogen sind, erinnern nicht nur an die kleinen Steine, die auf jüdischen Gräbern zu finden sind. Je nach Wasserstand „erinnert“ man sich mehr oder weniger an die Vergangenheit. Im Dunkeln, reflektieren die Steine Licht, wenn sie mit der Taschenlampe des Smartphones beleuchtet werden.

9. SCHAU MICH AN. ERKENNE DICH IN MIR.

Eine Malaktion Hagener Grund- und Förderschulen. Ziel des Projektes ist es, dass sich Kinder möglichst unterschiedlicher Herkunft oder Religion gegenseitig malen, sich dabei genau beobachten und Besonderheiten oder Gemeinsamkeiten entdecken, das Interesse und die Empathie für einander fördern. Die auf nettem Stoff entstandenen Porträts werden an einer langen Schnur befestigt, im Stadtzentrum ausgestellt.



10

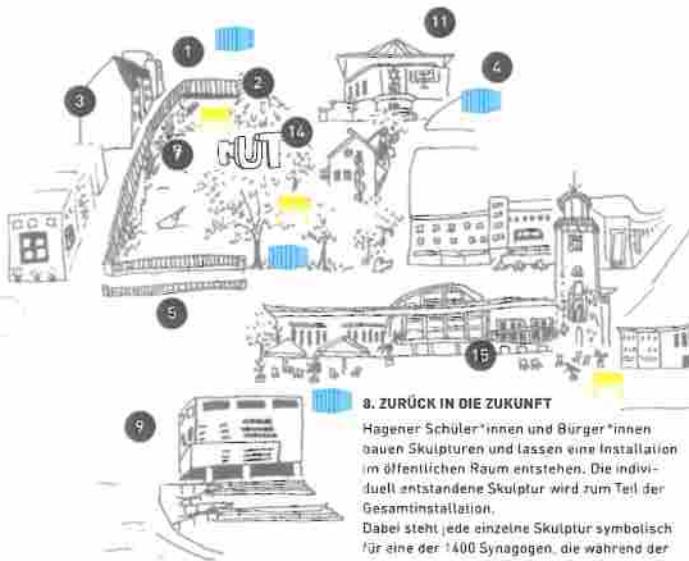
10. TANZPERFORMANCE „WHATCH OUT!“

Ballett- und Tanzperformance im leerstehenden Ladenlokal auf dem Bodelschwingsplatz im Stadtteil Wehringhausen. Die Zuschauer schauen von außen durch die Schaufenster zu. Symbolisch soll daran erinnert werden, dass viele Menschen 1938 zwar nicht direkt beteiligt waren, aber als Zuschauer hingesehen haben.



11. „LICHTINSTALLATIONEN“

Lichtstrahler auf dem Dach der Hagener Synagoge weisen in alle Himmelsrichtungen und erinnern daran, dass Erinnerung und Gedenken zeit- und raumlos ist.



3. „RÜCKFALL“ VIDEOINSTALLATION AM HOHEN GRABEN

Ein Klavier steigt immer wieder aus dem Wasser. Die Animation trägt den Titel „Rückfall“. Symbolisch wird damit zum Ausdruck gebracht, dass es nicht möglich ist, die Zeit zurückzudrehen, gleichwohl aber, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen.



4. INFO-POINT AN DER SYNAGOGE

Täglich zwischen 16:00 und 22:00 Uhr geöffnet. In ihm werden Bücher und Begleitmaterial sowie Informationen rund um das Thema der Gesamtaktion angeboten. Der Container ist darüber hinaus auch Treff- und Ausgangspunkt der geplanten Stadtrundgänge.

a. ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Hagener Schüler*innen und Bürger*innen bauen Skulpturen und lassen eine Installation im öffentlichen Raum entstehen. Die individuell entstandene Skulptur wird zum Teil der Gesamtinstallation. Dabei steht jede einzelne Skulptur symbolisch für eine der 1400 Synagogen, die während der Novemberpogrome 1938 in Deutschland zerstört wurden. Das Ziel dieses Kunstprojekts ist, während der gemeinsamen Arbeit über Instrumentalisierung, Populismus, Vorurteile und Berührungsängste zu diskutieren und Diversität, wie sie in der Kunst selbstverständlich ist, als Chance zu verstehen. Ein gemeinsames Werk kann dafür ein Fundament bilden.



5. „DER GELBE FÄDEN“

Stellvertretend ziehen sich 80 Opfernamen aus Hagen, jeweils auf 2,5 m lange Banner gedruckt, wie ein gelber Faden durch das Stadtgebiet.

Die Jüdische Gemeinde hat eine Liste mit jüdischen Opfern des Holocaust zur Verfügung gestellt. Der Geschichtsverein hat diese um einige Namen von Widerstandskämpfern und Zwangsarbeitern ergänzt.



14. „MUT HABEN, MUT HÖREN“

Das Projekt „MUT“ des Fotografen Lutz T. Tolle wird akustisch und optisch auf der Bühne neben der Synagoge neu interpretiert. Die über 2 Meter großen eisernen Buchstaben sind nicht nur Blickfänger, sondern gleichzeitig auch imposante Klangkörper.

15. „ACHTUNG, ACHTUNG“

Tatort: Sa. 17.11., Friedrich-Ebert-Platz, Uhrzeit: ca. 14:00 Uhr.



Route, Standorte & Uhrzeiten s. Rückseite

12. TEINEMENDE KÜNSTLER, IN- UND OUTDOOR

Lola Lecoutour, Le Havre, Barcelona; Illustration, Animation

Rolf Rolfe, Berlin; Street Art

Denise Coriandoli, Wuppertal; Malerei, Fotografie

Dietmar Schneider, Hagen; Malerei, Video

Slavica Stoltenhoff, Zagreb, Hagen; Animation, Installation

Kathrin Hartloff-Weidner, Hagen; Skulptur

Bosia Gajemska, Krakau, Berlin; Tanzperformance

Leon Duniec, Tegelen; Skulptur

Peter Hilkner, Hagen; Malerei

Schüler der Max-Reger-Musikschule

Lutz Tim Tölle, Iserlohn; Projekt „MUT“ & Drums

Michał Talma-Sutt, Lodz, Berlin; Elektro-Akustische Musik

Aziz El Khiar, Gevelsberg; Malerei, Skulptur

Marta Kawecka, Warschau; collage - object, film cottage

Rafał Smoliński, Warschau; bas guitar, live electronics

Piotr Mętch, Warschau; prepared bass clarinet and clarinet, live electronics

Iouri Granikin, Köln; prepared vocal, lector

Ballett Theater Hagen, Compagnie Mitglieder

Ausstellungsräume: Grabenstr. 28
11.-19.11. Täglich | 16:00-22:00

13. RÜCK“RAD“ ZEIGEN!

Es werden gelbe Rucksack-Schutzhüllen für Radfahrer produziert, mit dem Aufdruck: 1/2. Sie dienen nicht nur dazu, in der dunklen Jahreszeit besser erkennbar zu sein, sondern auch, um symbolisch Rückgrat zu zeigen und damit Teil einer Gesamtbewegung zu werden.

Werdet 1/VIelen!!

Die Hüllen gibt's am Container
an der Synagoge.



**DAS KLAVIER
IN DER
VOLME**

80 Jahre Pogromnacht 1938
in Hagen | 9.11.-17.11. | 2018
WWW.DAS-KLAVIER-IN-DER-VOLME.COM



**HALTET AUSSCHAU NACH
DEM GELBEN KLAVIER:**

Fr. 9.11.

10:30-16:00 Synagoge, Potthofstraße 16
Gedenkveranstaltung

Sa. 10.11.

17:00 Schumacher Museum
20:30 Am Hohen Graben 6,
Eröffnung der Kunstiniative:
Das Klavier in der Volme
21:30 Bodelschwinghplatz, Tanzperformance
im Ladenlokal (wetterfeste Kleidung!)
22:30 Grabenstraße 28, Ausstellungs-
eröffnung, im Anschluß: Jewish-Arabic Sounds
So. 11.11.

09:00 Johanneskirche Hagen, Vorplatz
10:30-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“
20:00 Bodelschwinghplatz, Tanzperformance
im Ladenlokal (wetterfeste Kleidung!)

Mo. 12.11.

9:30 Gemeinschaftshauptschule
Vorhalle, Vorhallerstr. 17
11:00-15:00 Hagener Hauptbahnhof
15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“
18:00-19:00 Am Hohen Graben 6, Klaviersession
19:00-20:30 Am Hohen Graben 6, Montagskino
zum Thema, outdoor Filmvorführung
20:30 Millhoff-Center, Grabenstraße 28
Montagskino, indoor Filmvorführung

Di. 13.11.

9:30-11:00 Herdecke, Friedrich-Harkort-Schule
und Realschule am Bleichstein
11:00-14:00 Herdecke, Hauptstr. 28,
untere Fußgängerzone
14:00-15:00 Boeler Marktplatz, Hagen
15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“
18:30 Millhoff-Center, Grabenstraße 28
Gesprächsrunde mit einer Zeitzeugin
aus Hagen (unter Vorbehalt)
19:30 Millhoff-Center, Grabenstraße 28,
Diskussion/Talkrunde

Mi. 14.11.

10:00-11:00 Markt, Altenhagen
11:00-12:30 Luise-Rehling-Realschule
13:00-14:00 Augustastraße 11
14:00-15:00 Bodelschwinghplatz
15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

18:00-19:00 Am Hohen Graben 6
Jamsession mit Klavier! Bringt Eure Instrumente
mit! Bei Regen großräumiger Unterstand vorhanden
19:30-22:00 Am Hohen Graben 6,
Konzert mit „MUT“, Drums & Klavier

Do. 15.11.

09:30-11:15 Gesamtschule Haspe
11:15-12:00 Christian Rohlfs-Gymnasium
12:15-13:00 Waldorfschule Haspe
13:00-14:00 Hasper Torhaus
14:00-15:00 Pflegeheim Haus Bettina,
Heilig-Geist-Straße 12
15:00-16:00 Wilhelmsplatz
19:30 Bodelschwinghplatz, Tanzperformance
im Ladenlokal. Das Klavier trifft auf Compagnie
Mitglieder des Ballett Theater Hagen
(wetterfeste Kleidung!)

Fr. 16.11.

09:00-10:00 Marktplatz am Wilhelmsplatz
10:30-11:15 Realschule Hohenlimburg
11:15-12:15 Heideschule Hohenlimburg
12:30-13:30 Elseyer Dorfplatz
14:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

Sa. 17.11.

12:00-15:00 Das Klavier folgt der historischen
Route Richtung Innenstadt. Vom Hauptbahnhof,
zur Elberfelder Straße, Friedrich-Ebert-Platz bis
zur Potthofstraße und Dr. Ferdinand-David-Park
15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“
19:00 Synagoge, Potthofstraße 16
19:30 Garagenhof rechts neben der Synagoge,
Potthofstraße 16, Audiovisual-Performance-Collage
22:00 Millhoff-Center, Grabenstraße 28,
Audiovisual-Performance-Collage
23:15 Millhoff-Center, Hagen, Grabenstraße 28
Tanz-Video-Performance, Compagnie Mitglieder
des Ballett-Theater Hagen. Open end. (bis ca. 03:00)

TÄGLICH 9.11.-17.11. | 16:00-22:00

Quer durch die Hagener Innenstadt verteilt:
„Verfrachtet in die Vergangenheit“
Container-Audio-Geschichte(n) und Schicksale
jüdischer Frauen, Männer, Kinder und Familien
aus Hagen. Darunter auch eine Videodokumentation
einer noch lebenden und betroffenen Zeitzeugin
aus Hagen.

TÄGLICH 11.11.-18.11. | 16:00-22:00

Kunstausstellung, Grabenstr. 28

TÄGLICH 10.11.-17.11. | 18:00-22:00

Videoprojektion, Am Hohen Graben 6

DAS
KLAVIER
IN DER
VOLME

HQ-Jahre Programmheft 10.10.
in Hagen 9.11.-17.11.2010

**Ein Instrument gegen die
Instrumentalisierung.**